

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 kr.

N^o 105.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Dienstag den 9. September 1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Waiblingen.

An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden auf die im Staats-Anzeiger Nro. 209 enthaltene **Bekanntmachung, betr. die Ausnahme in die K. Thierarzneischule in Stuttgart**

zur geeigneten weiteren Bekanntmachung aufmerksam gemacht.

Waiblingen, am 8. Sept. 1873.

K. Oberamt.
A. V. Frisch.

An die Ortssteuercommissionen.

Die von einigen Orten noch rückständigen Kapital zc. Einkommensaufnahmeakten pro 1. Juli d. J. sind in Balde vorzulegen.

Waiblingen, den 9. Sept. 1873.

K. Kameralamt.
Kümelin.

Waiblingen.

Verpachtung.

Die 3 Dachböden im kleinen Kasten werden am nächsten **Samstag den 13. d. Mts. Vorm. 8 Uhr** auf dem Rathhaus verpachtet.

Den 8. Septbr. 1873.

Stadtschultheißenamt.
Ebel.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Fahrniß-Versteigerung.

Mittwoch den 10. d. Mts.



wird im Hause des G. J. Kaufmann von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung verkauft:

2 vollständige Betten sammt Bettladen, verschiedenes Schreinwerk, worunter mehrere Tische, Sessel und Kästen zc., Küchengeräth von Kupfer, Eisen, Messing, Glas und Porzellan; 1 Herd, 1 Kaug, tannene Fässer und Kisten, Erdölfässer, mehrere Centner alt Eisen und einige Centner Makulatur-Papier.

Liebhaber werden eingeladen.

Waiblingen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiemit dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er in hiesiger Stadt ein **Rasir-, Frisir- und Haarschneid-Cabinet** eröffnet hat und empfehle solches zur fleißigen Benützung.

Revier Blüderhausen.

Stammholz-Verkauf.

Mittwoch den 17. Sept. 8 Uhr in der Restauration in Blüderhausen aus Verberwand, Remshalde, Sandbühl, Aitenbächle,

Hochbergwand: 71 Eichen mit 31 Fm. 2 Buchen, 2 Fm. 20 Birken 9 Fm. Nadelholzlangholz: 40 Fm. 1 Gl. 73 Fm. 2 Gl. 72 Fm. 3 Gl. 39 Fm. 4 Gl. dto. Sägholz 38 Fm. 1 Gl. 7 Fm. 2 Gl. 64 Fm. Ausschuß. Das Holz wird den Tag vor dem Verkauf vorgezeigt. Das Laubholz kommt zuerst.

K. Forstamt Schorndorf
Fischbach.

Der Unterzeichnete nimmt seine Annonce in Nr. 99 dieses Blattes zurück und erklärt, daß er durchaus nicht dem Schuhmacher Jakob Böhringer vorwerfen könne, daß dieser unbrauchbare Stiefel fertigt.

Waiblingen 3 Sept. 1873.

Ludwig Böhringer.

Wildbader Loose
empfiehlt C. F. Buch.

Bestellung außer dem Hause wird pünktlich besorgt.
 Zugleich empfehle ich meine gut assortirte Niederlage von
Wiener Parfümerien
 aller Art, in feineren Seifen, Haaröl, Pomade, Cosmetice
 aller Art, sowie Kämmen und sonstige feinere Artikel.
 Achtungsvoll

Simon Walter,
 Chirurg.

NB. Meine Wohnung befindet sich im Gasthaus zum Stern, nächst
 der Post, eine Stiege hoch.

E n d e r s b a c h.
 Unterzeichneter verkauft wegen Weg-
 zug 11 einjährige und heurige schwere
Bienenstöcke,

sowie auch einen neuen Bienenstand
 worauf 24 Stücke gestellt werden
 können. Liebhaber sind von heute
 an freundlichst eingeladen.

Jakob Bauer, Müller.

Württembergische Commissions-Bank Stuttgart.

Soll Semestral-Bilanz pro 1. Januar bis 1. Juli 1873. Haben

Cassa-Conto.		fl.	fr.	Actien-Capital-Conto.		fl.	fr.
Baarbestand am 30. Juni a. c.		1,075	46	1000 Actien a fl. 175		175,000	—
Wechsel-Conto.				Creditoren.			
Borräthige Wechsel am 30. Juni a. c.		8,785	11	Einlagen auf bestimmte Zeit am 30. Juni a. c.		382,918	33
Effecten-Conto.				Gewinn- und Verlust-Conto.			
Borräthige Prioritäten, Loose etc. am 30. Juni a. c.		257,900	33	Netto-Gewinn im abgelaufenen Semester pro 30. Juni		6,796	41
Utenfilien-Conto.							
Mobilienbestand am 30. Juni a. c.		2,020	25				
Debitoren.							
pr. Depot gesicherte Ausstände auf bestimmte Zeit und in laufender Rechnung am 30. Juni a. c.		189,933	19				
Noch nicht eingeforderte rückständige 60% des Actien-Capitals		105,000	—				
		fl.				fl.	
		564,715	14			564,715	14

Stuttgart, 30. Juni 1873.

Württembergische Commissions-Bank.

Der Vorstand:

Graf. Adam.

Waiblingen.
 Ausgezeichneten

Baksteinkäse

empfehle

Ph. F. Weis, Wittwe.

Waiblingen.

Es ist zugleich ein

Zimmer

zu vermieten an einen soliden Herrn bei

Schmid, Wien,

Trohnackerstraße 2 Treppen hoch

Waiblingen.

Ein noch neues

Nahmenwägle

hat zu verkaufen,

Wer sagt die Redaktion.

Für Jung und Alt.

Unterzeichneter besitzt ein das Ausfallen der Haare schützendes und den Haarwuchs beförderndes Mittel, welches bei den so vielen Anwendungen immer und binnen Vierteljahresfrist glänzendste Wirksamkeit erzeugte. Verabreichung der Recepte und dessen Anwendung geschieht unentgeltlich; dagegen nehme eine freiwillige Gratifikation nur nach constatirtem Erfolge dankbar an. Auch solchen, denen die Haarwurzeln gänzlich fehlen, gebe Belehrung, wie man den Samen von Haaren gewinnen und auf kahle Stellen umpflanzen kann.

Bruchleidende aller Art mache auf ein Mittel aufmerksam, dessen Zusammensetzung und Zubereitungsweise auf streng wissenschaftlicher Basis beruht und alle bisher angepriesenen Mittel übertrifft. Kraft dieses Mittels wurde ein mehr als dreißigjähriger Bruch geheilt. Die wunderbare Eigenschaft desselben liegt darin, daß durch alle temporäre Zeiten und jeden beliebigen Speisegenuß die Schmerzen verschwinden.

Allen an Rheumatismen, vagirender und stabiler Sicht-Leidenden möchte dringendst empfehlen, mich hierüber zu vernehmen, indem ich auf das Bestimmteste versichere,

während meiner Anwesenheit

von der zur gänzlichen Heilung führenden Wirkung überzeugen zu können.

Wie Hühneraugen ohne Operation und ohne Schmerz von der Wurzel aus weggeschafft werden können, zeige ebenfalls.

Daß mit der Epilepsie (Fallsucht) Behaftete, insofern dieses Leiden nicht von Geburt aus anhaftet, in 24—30 Tagen curirt werden können, mache ebenfalls klar.

Auch gebe Rath wie der Bandwurm in 6—7 Stunden ausgetrieben werden kann.

Zahnschmerzen aller Art heile durch Sympathie und zwar augenblicklich und für immer.

Geschlechtsleidenden aller Art werde ebenfalls in faßlichster Weise rathend zur Seite stehen.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag

im Gasthaus zum Adler in Waiblingen

zu jeder Stunde zu sprechen

J. A. Hürlmann.

Haupt-Gewinne:

fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000 2c.

Ulmer Münsterloose

à 35 Kr. empfiehlt die

C. F. Buchsche Buchdruckerei.

Tages-Neuigkeiten.

Waiblingen, 8. Sept. Im Inseratentheile unseres heutigen Blattes veröffentlicht die Württ. Commissionsbank in Stuttgart ihre Semestralbilanz pro 1. Juli d. J. Wir geben hierüber lediglich wieder, was die Bank in einem besonderen Circulär über ihre Bilanz sowohl, wie über ihre innere Organisation mittheilt, können aber doch nicht umhin, dem Institut über die von ihm geschaffenen weitgehenden Garantien für die Beteiligten unsere Anerkennung auszusprechen.

„Das Ergebnis der Bilanz — sagt das Circulär — ist ein günstiges zu nennen, da schon mit dem ersten Juli eine Dividende von 10% für 1873 gesichert erscheint; aber nicht nur auf die Gewinnerzielung, sondern auch auf die Solidität und die Garantien der Bank möchten wir ihre Aufmerksamkeit lenken, da gerade in der gegenwärtigen Zeit diese beiden Momente von besonderem Werthe sein dürften. Es ist unter den Activen der anliegenden Bilanz kein einziger zweifelhafter Posten, da fast alle Ausstände der Bank durch Depots von übersteigendem Werthe gedeckt, die übrigen aber durchaus sicher sind.

Unsere Organisation, welche der Bank ein über alle deutschen Lande ausgebreitetes Agenturnetz verschaffen soll, ist nahezu vollständig abgeschlossen. Wir erfreuen uns der Mitwirkung hochachtbarer Männer als Generalagenten und Agenten unserer Bank und danken gerade ihrer Thätigkeit die — noch über unsere anfängliche Erwartung hinaus — rasche und günstige Aufnahme unseres Instituts im Publikum; wir dürfen daher mit Gewißheit darauf rechnen, daß unser Institut eine ehrenvolle und segensreiche Zukunft haben wird.

Um dem dankenswerthen Vertrauen, welches sich die Bank im Publikum bereits erworben hat, im höchsten Maße gerecht zu werden, gewähren wir jedem unserer Interessenten und Geschäftsbetheiligten volle Einsicht in unsere Verwaltung; überdies ist, um unsern Interessenten in Bezug auf den Vermögenszustand und die Garantien der Bank dauernde und unmittelbare Sicherheit zu verschaffen, auf Beschluß unseres Aufsichtsrathes vom 29. Juni d. J. aus dem Kreise der bei uns mit Einlagen beteiligten Interessenten noch eine eigene Revisions-Commission erwählt worden, welche neben dem Aufsichtsrathe unserer Bank und ganz unabhängig von demselben das Recht und die Pflicht dauernder Controle der Bank im Namen aller Bankinteressenten hat. Diese Revisions-

Commission besteht z. B. aus den Herren Stadtrath Geiger, Vorstand des Gewerbevereins, Kanzleirath Nimmela, und Kaufmann A. Schlee, sämmtliche hier, welche mit dankenswerther Bereitwilligkeit die auf sie gefallene Wahl angenommen haben. Die Mitglieder der Revisions-Commission haben sich ganz besonders bereit erklärt für Beteiligte, die irgend welche Auskunft wünschen oder sich von dem Vorhandensein gefaufter Effecten überzeugen, dieß aber nicht persönlich thun wollen, dieselbe zu ertheilen und eine sofortige Revision vorzunehmen, zu welchem Behufe eine schriftliche Anzeige an einen der Herren Revisoren genügt, um dann das Weitere zu veranlassen.

Indem wir uns vorbehalten, die statistischen Mittheilungen über den Geschäftsverlauf unserer Bank demnächst in einem zweiten Circulär bekannt zu geben, bitten wir Sie, auch ferner die Interessen unseres jungen Instituts zu fördern und erklären uns zur Mittheilung unseres Geschäftsplanes, sowie zu jeder weiteren Auskunft mit Vergnügen bereit. Württembergische Commissionsbank.“

Stuttgart, 8. Sept. Nach einem Telegramm des Königl. Kabinetts vom 7. I. M. haben Seine königliche Majestät auf den Antrag des R. Ministeriums des Innern, für welchen das Gutachten der Cholera-Commission in Uebereinstimmung mit dem Beschluß der bürgerlichen Kollegien in Cannstatt vom 5. I. M. sich ausgesprochen hat, die Abbestellung des diesjährigen Volksfestes daselbst zu genehmigen geruht.

Stuttgart, 5. Sept. Hinsichtlich des Zeitpunkts des Wiederzusammentritts der Ständeversammlung zur Berathung des Staatsfinanzetats vom 1. Juli 1873 bis 1875 erfahren wir, daß deren Einberufung auf die zweite Woche des nächsten Monats von der Regierung in Aussicht genommen ist.

Stuttgart, 5. Sept. Dieser Tage wurde auch hier nach einem Kassendiener gefahndet, welcher bei der Kreditanstalt in Wien mit ca 46,000 Gulden durchgebrannt ist, bis jetzt ist der Dieb noch nicht aus Wien als beigebracht gemeldet worden. Es scheint dieses Jahr das Durchbrennen ebenfalls epidemisch zu werden, alles in Folge zu schnellen Reichwerdens. — Der Kronprinz des Deutschen Reichs, der gestern Mittag mit dem Schnellzug hier durchreiste um das bayrische Armeecorps und nachher auch einen Theil des unsrigen zu inspiciiren, verbat sich, wie man hört, alle größeren Empfangsfeierlichkeiten. — Dessenungeachtet sandte ihm Se. Majestät der König seinen Adjutanten bis Maul-

F e l l b a c h.

Bei Unterzeichnetem finden sogleich 4 bis 6 tüchtige

Zimmergesellen

gegen 1 Thlr. bis 2 fl. Taglohn dauernde Beschäftigung.

Zimmermeister Michinger.

Mostobst.

Wer schöne Mostäpfel kaufen will von Unterzeichnetem kann dieselben in kleinerem oder größerem Quantum bestellen bei

Friedrich Merz in Waiblingen. Die Qualität dieser Äpfel übertrifft alle inländische Sorten.

Föhl in Cannstatt.

Trauben Zucker

bei

Kaufmann Buhl,
Beutelsbach.

Bronn entgegen, dem sich der preussische Gesandte angeschlossen. Hier wurde er im Bahnhof vom Justizminister von Mittnacht, General von Stülpnagel, General von Reizenstein und sonstigen höheren Offizieren begrüßt. — Der durch seine Ungarweine rühmlichst bekannte Ksm. Woz, hat die Absicht in hiesiger Stadt mehrere Weinstuben nach dem Muster größerer Städte zu errichten, eine davon ist bereits in der Kronprinzenstraße vis à vis dem Ständehaus im Gang und erfreut sich außerordentlichen Besuchs.

Seilbronn, 6. Sept. Von gestern bis heute Vormittag (9 Uhr) sind an Cholera und Choleraerwandten Krankheiten erkrankt 5 Personen, gestorben 1, genesen 6 Personen. Die noch in Behandlung befindlichen Fälle sind zum überwiegend größten Theile leichterer Art.

Von der Lauber, 3. Sept. Die Traubenkrankheit zeigt sich auch in den Rebgebänden der Lauber, jedoch nur schwach. Die kranken Trauben werden schwarz und fallen ab, das Laub wird rötlich und rollt sich auf. Auch findet man bei ausgewachsenen Trauben häufig, daß Beeren aufgerissen sind, faulen, und so den ganzen Trauben anstecken. Da in diesem Jahre die Beeren gedrängt stehen, die Trauben sehr vollkommen sind, was die Fäule beschleunigt, so wird früh geerntet werden müssen. — Bedauerlicher Weise zeigt sich bei uns in diesem Jahre die verschwunden geglaubte Kartoffelkrankheit wieder, in welcher Ausdehnung, läßt sich bis jetzt noch nicht feststellen. (T.)

Berlin, 4. Sept. Am 2. September ist der Allerhöchste Befehl ergangen, daß ebenso wie nach den Freiheitskriegen in allen Kirchen des Landes Gedenktafeln den im letzten Kriege Gefallenen aufgestellt werden. Diese Tafeln erhalten die Aufschrift: aus diesem Kirchspiele starben für König und Vaterland: und es folgen dann die Namen aller zu dem Kirchspiel gehörig gewesenen Gefallenen.

Aus Lothringen, 2. Sept. Diesen Winter wird es hinter den Wölfen und Wildschweinen, die der Landbevölkerung fast täglich Anlaß zu Klagen geben, scharf hergehen. Im Laufe des Sommers wurde mehrfach gemeldet, daß erstere mit unerhörter Frechheit Streifzüge bis in die unmittelbare Nähe der Dörfer unternahmen, Fälle, die sonst nur in strengen Wintern vorkamen. Auch das Schwarzwild ist immer noch eine wahre Landplage. In der Nähe der Waldungen sind die Felder wie mit Pflügen durchsucht. Namentlich sind die Kartoffelpflanzungen so gründlich abgefucht, daß dem Bauer fast nichts mehr zum Einheimen übrig bleibt. Der Grund dieser außergewöhnlichen Vermehrung liegt hauptsächlich darin, daß die frühere Regierung diesem Gegenstande nicht genügende Aufmerksamkeit widmete und die Jagden ohne Plan betrieb. Während des Krieges unterblieben sie fast gänzlich. Dazu kommt noch, daß der letzte Winter, sich der Raub- und Schwarzwildjagd nicht günstig zeigte, da während desselben die Felder meist schneefrei waren. Für kommenden Winter nun hat man umfassende, hoffentlich guten Erfolg erzielende Maßregeln getroffen, um die ausgedehnten Forste einer gründlichen Säuberung zu unterwerfen. Als hauptsächlichste derselben nennen wir große Treibjagden, wozu ganze Ortschaften aufgeboten werden. Voriges Jahr nahmen an den diesseitigen Jagden auch eine Anzahl Schützen aus Baden und Württemberg Theil. Jagdfreunde machen wir darauf aufmerksam, daß regelrechte Schützen bei dem reichsländischen Forstpersonal die freundlichste Aufnahme finden und bei den Jagden als Gäste stets gern gesehen sind. Solchen ist vielleicht die Notiz willkommen, daß man den Raubwildstand des 110 □ Meilen großen Lothringens auf etwa 200 Wölfe, 1800 Wildschweine, 150 Wildkazen und 2500 Füchse schätzt, daß es also an Gelegenheit, zum Schusse zu kommen, nicht fehlt. (Krlsr. 3.)

Verschiedenes.

(Ehreliches Unglück.) Vor einiger Zeit verschwanden 2 im Norden von London wohnende, den besseren Ständen angehörige, verheirathete Frauen — Schwestern — in höchst geheimnißvoller Weise. Sie gingen eines Tages zusammen in eleganter Toilette

und mit Geschmeide behangen aus, um, wie sie sagten, sich die Ruinen des abgebrannten Alexanderpalastes anzusehen, und seitdem ließen sie nichts mehr von sich hören. Alle Recherchen waren erfolglos. An eine Entlausung oder Entführung war nicht gut zu denken, da sich die beiden Verschwundenen in einem Alter befanden, das über solche Thorheiten hinaus ist. Dieser Tage fand man beim Hinwegräumen des Schuttes aus dem abgebrannten Alexander-Palaste die Leichen der beiden Schwestern, Arm in Arm liegend in fürchterlicher Verstümmelung vor. Allem Anscheine nach hatten sie sich unbemerkt zu weit in die Ruinen hineingewagt, und waren dort, fern von dem Getümmel eines zur Zeit im Garten abgehaltenen Steeple-Chase-Rennen von einer einstürzenden Mauer erschlagen worden. Ihre Uhren und Juwelen fand man an ihren Leichen unverfehrt vor.

England. Der „Schah“, nicht der „König der Könige“ sondern das aus Höflichkeit nach ihm so benannte Schiff, wird am 27. zu Portsmouth vom Stapel laufen. Dieses Schiff wird der schnellste Segler der englischen Flotte sein. Der „Schah“ ist aus Holz gebaut, dieser Umstand, daß in unseren Tagen der Thurmsschiffe und Riesenkanonen man wieder zu hölzernen Mauern seine Zuflucht nimmt, ist es, der das allgemeine Interesse erregt. Wir haben es mit einer Fregatte von 4000 Tonnengehalt und 1000 Pferdekraft zu thun, die bestimmt ist, 26 Kanonen im Gewicht von 130 bis 160 Ctrn. zu führen. Bei Erbauung des „Schah“ hatte man vorzugsweise die Erreichung größerer Schnelligkeit im Auge, und diesem Hauptzweck wurden alle anderen Rücksichten geopfert. Die britische Flotte hat gegenwärtig vier nach diesem Principe erbaute Schiffe nämlich den „Inconstant“, „Volage“, „Active“, und „Staleigh“. Man hofft von dem „Schah“ daß er im gegebenen Falle schnell zur feindlichen Küste fliegt jedes schwächere feindliche Schiff auf dem Wege niederrennt in den Grund bohrt oder sonst zerstört, jedes Schiff, welches er verfolgt, erreicht, selbst dagegen nie überholt werden kann. Die starken Schiffe würde er zu vermeiden haben und sie könnten ihn nie zu erreichen hoffen, während er die Schwächeren vernichten und mit ihren Kohlen, Wasser, Lebensmitteln u. s. w. sich immer verproviantiren würde. Den Probefahrten des „Schah“ wird mit der größten Spannung entgegen gesehen, und man hofft, daß er mit Leichtigkeit 18 Knoten abwickeln wird. Die Form des Schiffes, die Vertheilung der Batterien, kurz alles ist auf die Schnelligkeit der neuen Fregatte berechnet.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 6. Sept. 1873.

Dinkel pr. Centner	6 fl. 45 kr.,	6 fl. 38 kr.,	6 fl. 33 kr.
Haber pr. Centner	5 fl. 42 kr.,	5 fl. 2 kr.,	4 fl. 45 kr.
Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach den Durchschnittspreisen berechnet			
Dinkel:			
bester	160 Pfd. 10 fl. 48 kr.	172 Pfd. 9 fl. 44 kr.	
mittel	153 Pfd. 10 fl. 6 kr.	166 Pfd. 8 fl. 20 kr.	
geringster	147 Pfd. 8 fl. 35 kr.	161 Pfd. 8 fl. 36 kr.	
Haber:			

Todes-Anzeige.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser innig geliebtes Söhnchen

Robert

im Alter von 3 Monaten gestern Nachts 10 Uhr unerwartet schnell in's bessere Leben abzurufen. Um stille Theilnahme bitten Waiblingen, den 9. Sept. 1873.

Die tiefbetrübten Eltern:

Jacques Müller,

Louise Müller, geb. Ohmen-

dörfer,

mit ihren Kindern Julie und Ida.